



Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey



Studentisches Unternehmertum in der Schweiz 2023

Philipp Sieger / Rico Baldegger / Urs Fueglistaller



Universität St.Gallen

Schweizerisches Institut für KMU
und Unternehmertum

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**



HAUTE ÉCOLE DE GESTION
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT
SCHOOL OF MANAGEMENT

Fribourg
Freiburg

Vorwort

Ein Unternehmen gründen und etablieren bedeutet, viele Einzelteile in Einklang zu bringen: Eine unternehmerische Idee, Ressourcen, Fähigkeiten, allfällige MitgründerInnen, KundInnen, LieferantInnen sowie Mitarbeitende sind nur einige Beispiele. Stimmt das Zusammenspiel dieser Elemente nicht, und gerät nur eines davon ausser Balance, kann das Unternehmen direkt scheitern.

Das GUESSSS-Projekt erforscht das komplexe Vorhaben einer Unternehmensgründung unter Studierenden seit 2003 und fokussiert sich dabei insbesondere auf die entsprechenden Einflussfaktoren, Rahmenbedingungen und Implikationen. Spezielles Augenmerk gilt dabei den Hochschulen, die durch entsprechende Angebote wichtige Weichenstellungen für unternehmerische Absichten und Aktivitäten unter Studierenden vornehmen können.

Der vorliegende Bericht liefert wesentliche entsprechende Erkenntnisse. Er basiert auf der Datenerhebung des GUESSSS-Projekts in der Schweiz im Jahr 2023. Dabei nahmen insgesamt 5'145 Studierende von Hochschulen aus der ganzen Schweiz teil. Global wurde das GUESSSS-Projekt 2023 in 57 Ländern durchgeführt, mit insgesamt über 226'000 teilnehmenden Studierenden. Dies erlaubt es, die Resultate aus der Schweiz weltweit einzuordnen.

Die Durchführung des GUESSSS-Projekts in der Schweiz wäre ohne die Unterstützung der Verantwortlichen an den teilnehmenden Hochschulen sowie der Studierenden nicht möglich gewesen. Ihnen gilt unser herzlichster Dank.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und freuen uns bereits auf die nächste GUESSSS-Erhebung im Jahr 2025.

Prof. Dr. Philipp Sieger
Universität Bern
GUESSSS CEO

Prof. Dr. Rico Baldegger
HSW Freiburg

Prof. Dr. Urs Fueglistaller
Universität St.Gallen

Zitierweise

Sieger, P., Baldegger R. & Fueglistaller, U. (2024). Studentisches Unternehmertum in der Schweiz 2023. St.Gallen/Bern/Freiburg: KMU-HSG/IMU-U/HSW.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort..... | 1 |
| Zusammenfassung..... | 3 |
| 1. (Unternehmerische) Karriereabsichten..... | 4 |
| 2. Unternehmerische Absichten und Aktivitäten im Detail..... | 5 |
| 2.1 Direkte und «5 Jahres» - UnternehmerInnen..... | 5 |
| 2.2 Der Zeitvergleich..... | 6 |
| 2.3 Globaler Vergleich..... | 6 |
| 2.4 Studierende im Gründungsprozess und aktive GründerInnen..... | 7 |
| 3. Die Hochschulen im Vergleich..... | 7 |
| 3.1 Gründungsabsichten und – aktivitäten..... | 7 |
| 3.2 Lehrangebote bezüglich Unternehmertum..... | 12 |
| 3.3 Das unternehmerische Klima..... | 14 |
| 3.4 Lernerfolg bezüglich Unternehmertum..... | 14 |
| 3.5 Zeitliche Entwicklung..... | 17 |
| 4. Weitere Einflussfaktoren..... | 18 |
| 4.1 Studienfach..... | 18 |
| 4.2 Geschlecht..... | 19 |
| 5. Handlungsempfehlungen..... | 20 |
| 6. Stichprobe 2023..... | 21 |
| 7. Das GUESSS-Projekt..... | 22 |
| 8. Quellen..... | 22 |

Zusammenfassung

Die wesentlichen Erkenntnisse über die unternehmerischen Absichten und Aktivitäten von Studierenden an Schweizerischen Hochschulen lassen sich wie folgt zusammenfassen.

(Unternehmerische) Karriereabsichten

- 4,8 Prozent aller Studierenden wollen direkt nach dem Studium in ihrem eigenen Unternehmen arbeiten.
- 5 Jahre nach dem Studium beabsichtigen dies 18,1 Prozent.
- Ein wiederkehrendes, zentrales Muster ist «erst Angestellte/r, dann UnternehmerIn».
- 80,2 Prozent aller Studierenden, die direkt nach dem Studium als GründerIn tätig sein wollen, beabsichtigen, dies auch 5 Jahre später noch zu tun.
- Die unternehmerischen Absichten in der Schweiz sind seit 2013 relativ stabil (zwischen 16,1 und 21,1 Prozent).
- Im globalen Vergleich liegt die Schweiz weiterhin relativ weit zurück, was durch verschiedene Faktoren erklärt werden kann.
- 7,6 Prozent aller Studierenden befinden sich im Gründungsprozess, 1,8 Prozent haben bereits ein eigenes Unternehmen gegründet.

Die Rolle der Hochschulen

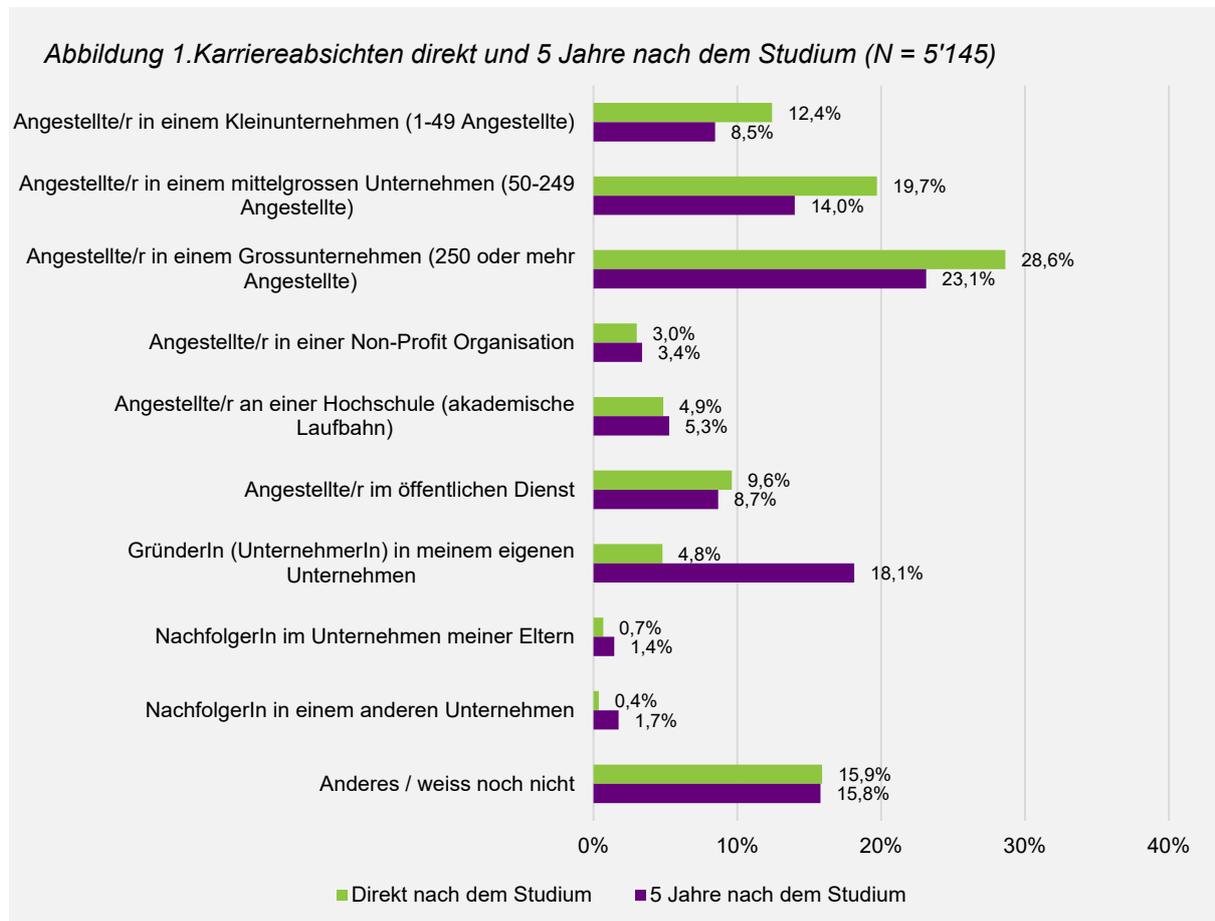
- Gründungsabsichten und -aktivitäten variieren stark zwischen den einzelnen Hochschulen.
- Bei an mehreren GUESSS-Erhebungen teilnehmenden Hochschulen sind dabei verschiedene Entwicklungen erkennbar.
- Der Anteil der Studierenden, welche noch nie Kurse oder Veranstaltungen explizit zu Unternehmertum besucht haben, ist immer noch relativ hoch.
- Beim unternehmerischen Klima und dem unternehmerischen Lernen besteht weiter Verbesserungsbedarf. Dabei wurde jedoch an vielen Hochschulen ein positiver Trend erkannt.

Weitere Einflussfaktoren

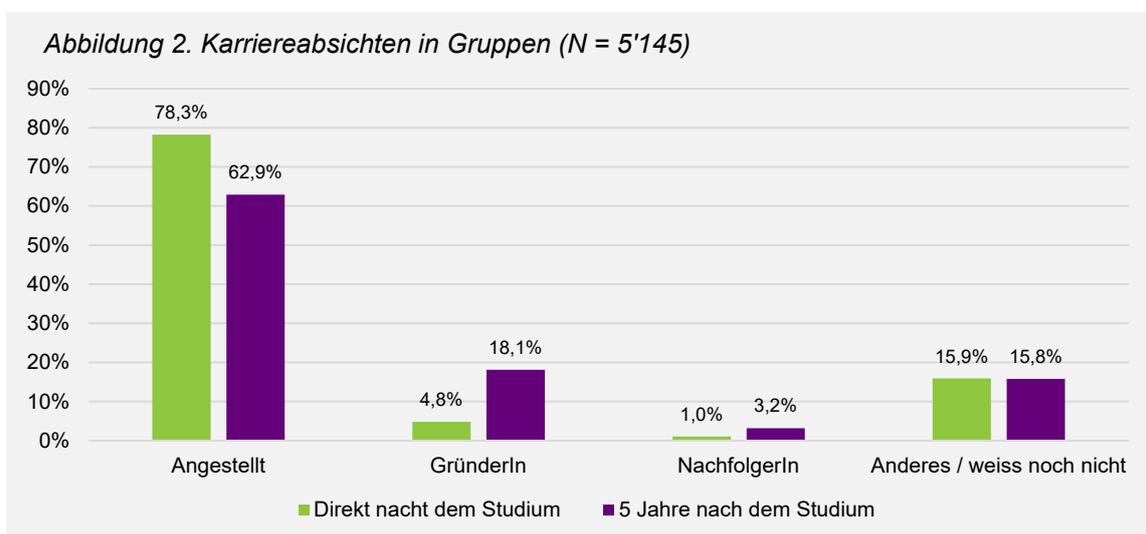
- Studierende der Kunstwissenschaften weisen wie 2021 die stärksten Gründungsabsichten auf.
- Der «Gender Gap» ist immer noch sehr deutlich zu erkennen. Jedoch scheint er im Vergleich zu 2021 geringer geworden zu sein.

1. (Unternehmerische) Karriereabsichten

4,8 Prozent aller Studierenden wollen direkt nach dem Studium in ihrem eigenen Unternehmen arbeiten. 5 Jahre später sind es erfreuliche 18,1 Prozent.



Bei den Karrierepfaden in Hauptgruppen (Abbildung 2) zeigt sich, dass einige Studierende dem «erst Angestellte/r, dann UnternehmerIn»-Szenario folgen. Dies deckt sich mit (früheren) GUESSS-Erhebungen sowohl in der Schweiz als auch global (Sieger, Baldegger & Fueglistaller, 2021; Sieger, Raemy, Zellweger, Fueglistaller & Hatak, 2024).

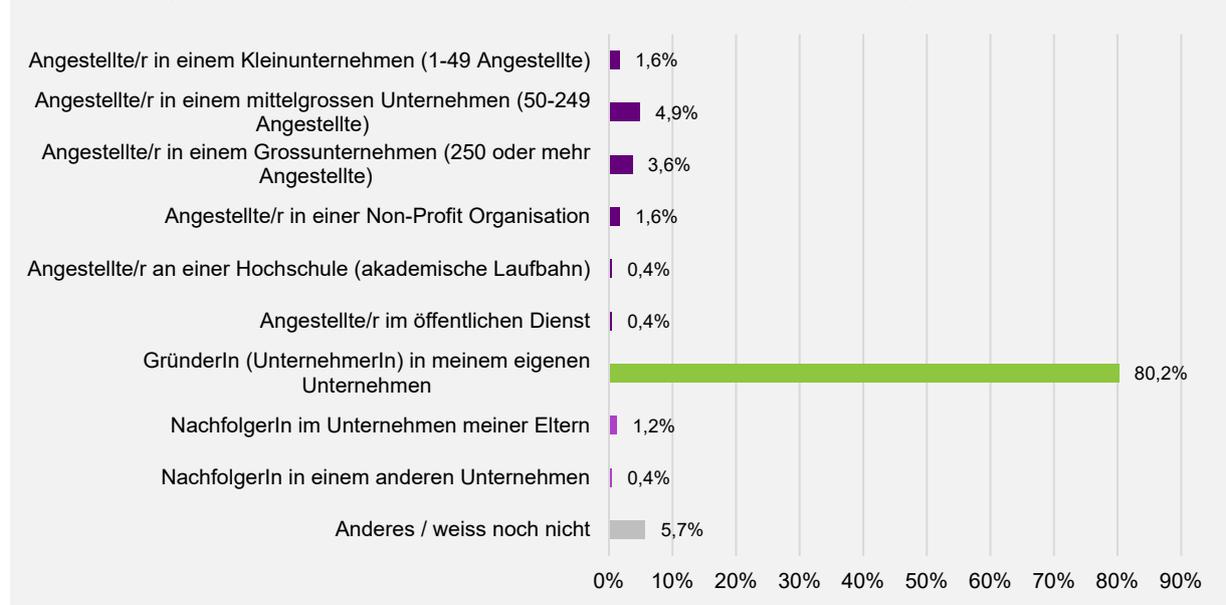


2. Unternehmerische Absichten und Aktivitäten im Detail

2.1 Direkte und «5 Jahres» - UnternehmerInnen

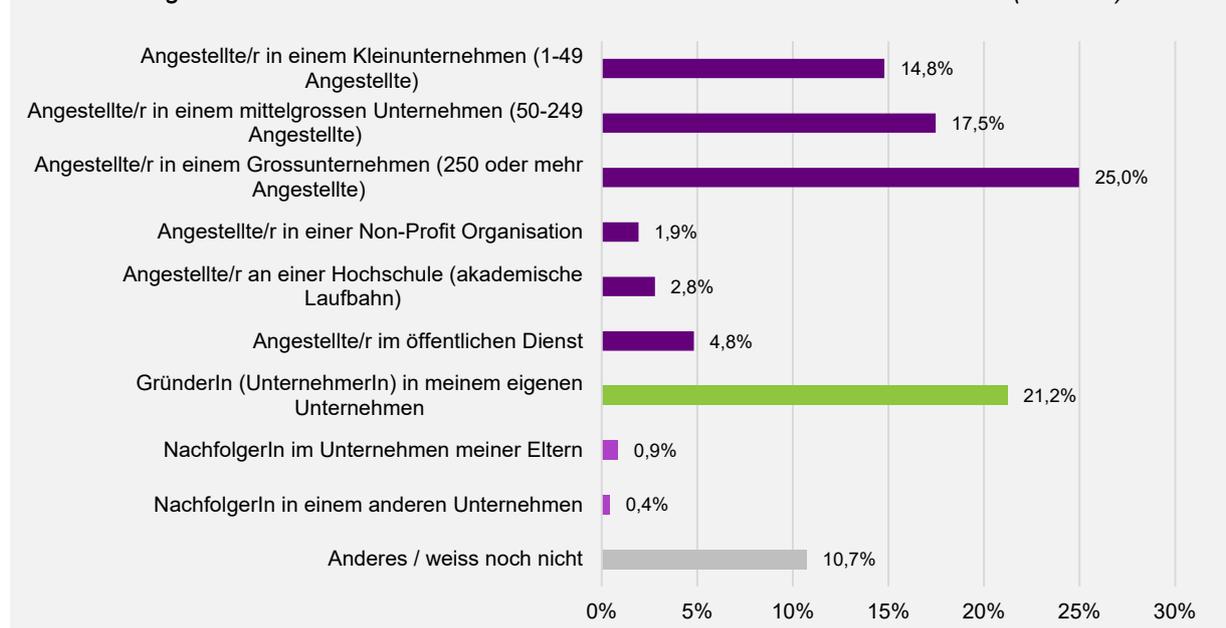
80,2 Prozent derjenigen Studierenden, welche direkt nach dem Studium im eigenen Unternehmen arbeiten wollen, wollen auch 5 Jahre später unternehmerisch tätig sein – ihre unternehmerischen Absichten können also als sehr stabil betrachtet werden.

Abbildung 3. 5-Jahres-Pläne von "direkten UnternehmerInnen" (N = 247)



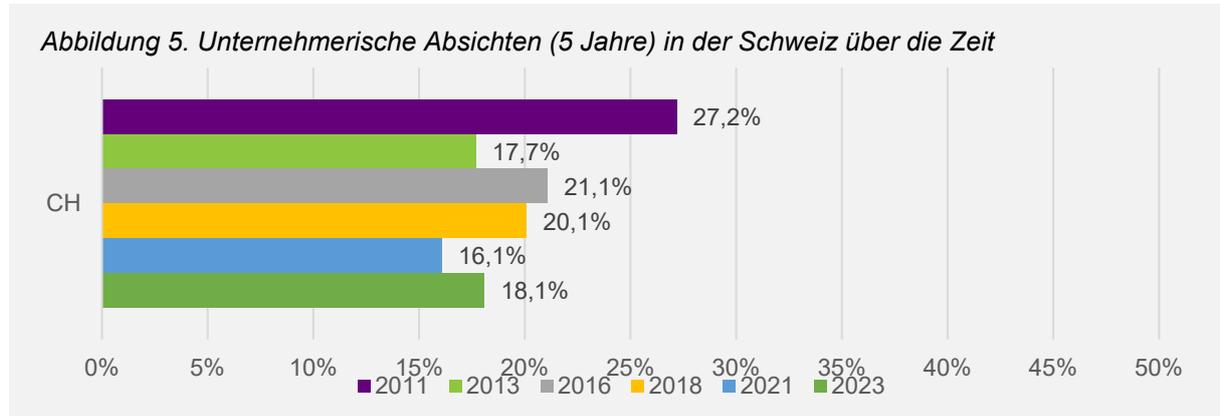
Umgekehrt betrachtet wollen 21,2 Prozent derjenigen Studierenden, welche 5 Jahre nach dem Studium im eigenen Unternehmen arbeiten wollen, auch bereits direkt nach dem Studium UnternehmerIn sein (Abbildung 4). 57,3 Prozent beabsichtigen, zuerst als Angestellte/r in einem KMU oder Grossunternehmern zu arbeiten.

Abbildung 4. Pläne direkt nach dem Studium von "5-Jahres-UnternehmerInnen" (N = 933)



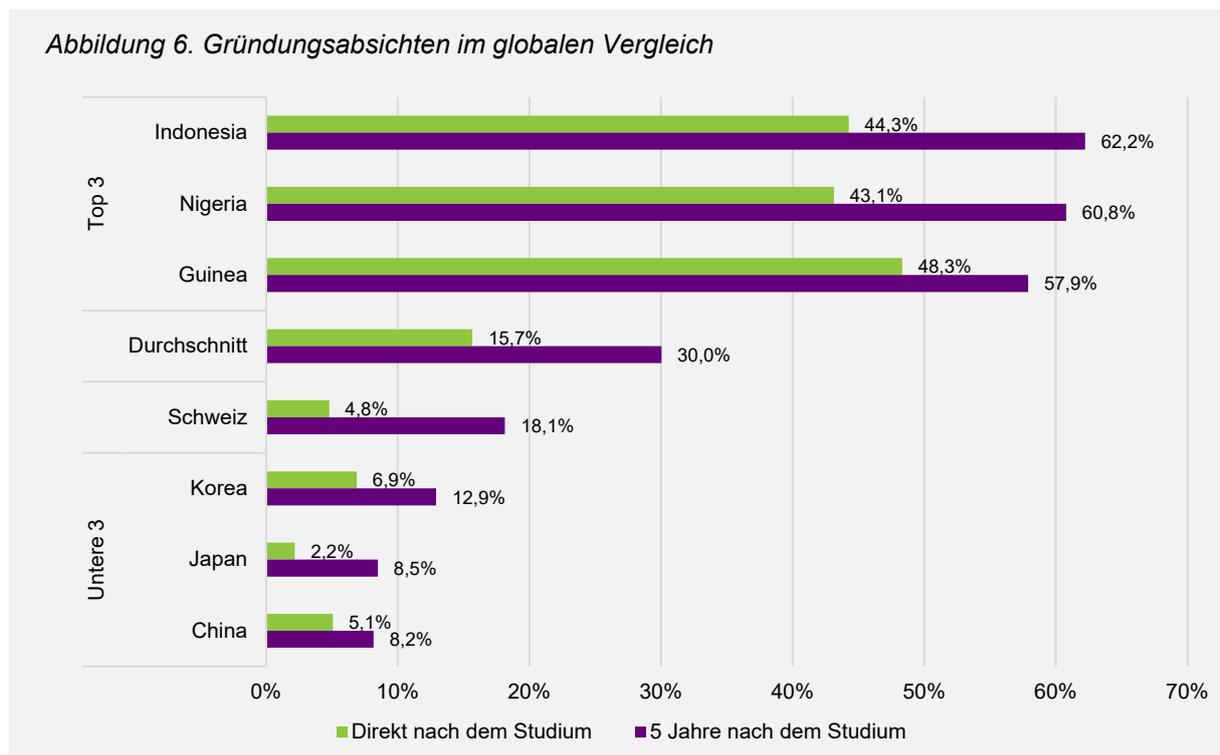
2.2 Der Zeitvergleich

In den letzten 5 GUESSS-Datenerhebungen in der Schweiz war der Anteil der Studierenden, welche 5 Jahre nach dem Studium als UnternehmerIn tätig sein wollen, relativ konstant (zwischen 16,1 und 21,1 Prozent), was auch auf viele andere Länder zutrifft (Sieger et al., 2024). 2011 war ein deutlicher Ausschlag nach oben zu beobachten, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Eigenschaften der Stichproben nicht identisch sind (zum Beispiel hinsichtlich der Anzahl und Art der teilnehmenden Hochschulen).



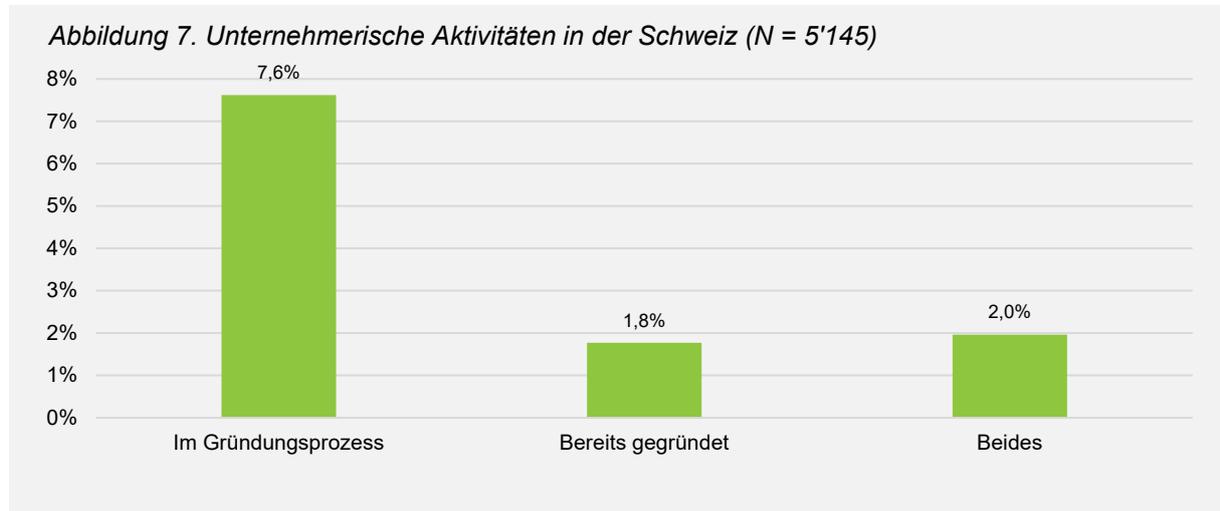
2.3 Globaler Vergleich

Global zeigt sich eindeutig, dass die unternehmerischen Absichten von Studierenden in der Schweiz verhältnismässig schwach ausgeprägt sind (Abbildung 6). Es ist jedoch ein bekanntes Muster, dass unternehmerische Absichten und Aktivitäten in Schwellen- und Entwicklungsländern meist stärker ausgeprägt sind. Für detailliertere Auswertungen auf globaler Ebene sei auf den globalen GUESSS-Bericht 2023 verwiesen (Sieger et al., 2024).



2.4 Studierende im Gründungsprozess und aktive GründerInnen

7,6 Prozent der Studierenden in unserer Stichprobe (N = 392) sind dabei, ein Unternehmen zu gründen (d.h., sie haben bereits konkrete Gründungsschritte unternommen). 91 Studierende haben bereits ihr eigenes Unternehmen (1,8 Prozent). Weitere 101 Studierende haben bereits gegründet und gründen parallel ein weiteres Unternehmen (2 Prozent).



3. Die Hochschulen im Vergleich

3.1 Gründungsabsichten und – aktivitäten

Abbildung 8 zeigt den Anteil derjenigen Studierenden, welche direkt oder 5 Jahre nach dem Studium UnternehmerIn sein wollen, für alle teilnehmenden Hochschulen (mit mindestens 20 verfügbaren Antworten). Wegen der unterschiedlichen Eigenschaften der Stichproben und der unterschiedlichen Ausrichtungen und Voraussetzungen der verschiedenen Hochschulen sind die Ergebnisse mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Analog zeigt Abbildung 9 den Anteil der Studierenden im Gründungsprozess sowie den Anteil der Studierenden, welche bereits ein eigenes Unternehmen gegründet haben («aktive UnternehmerInnen») für jede Hochschule.

Abbildung 8. Intentionale GründerInnen nach Hochschule (N = 5'145)

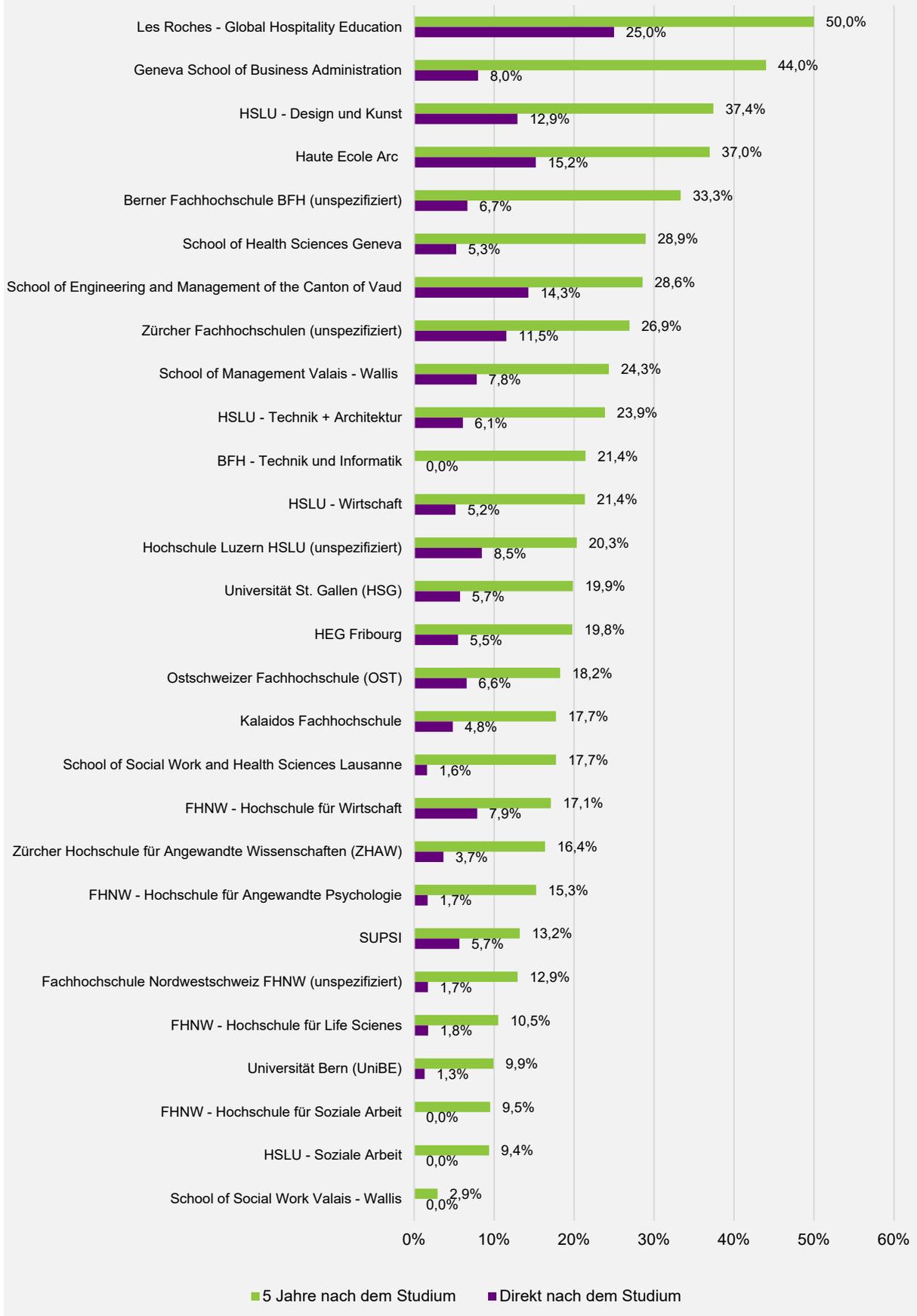
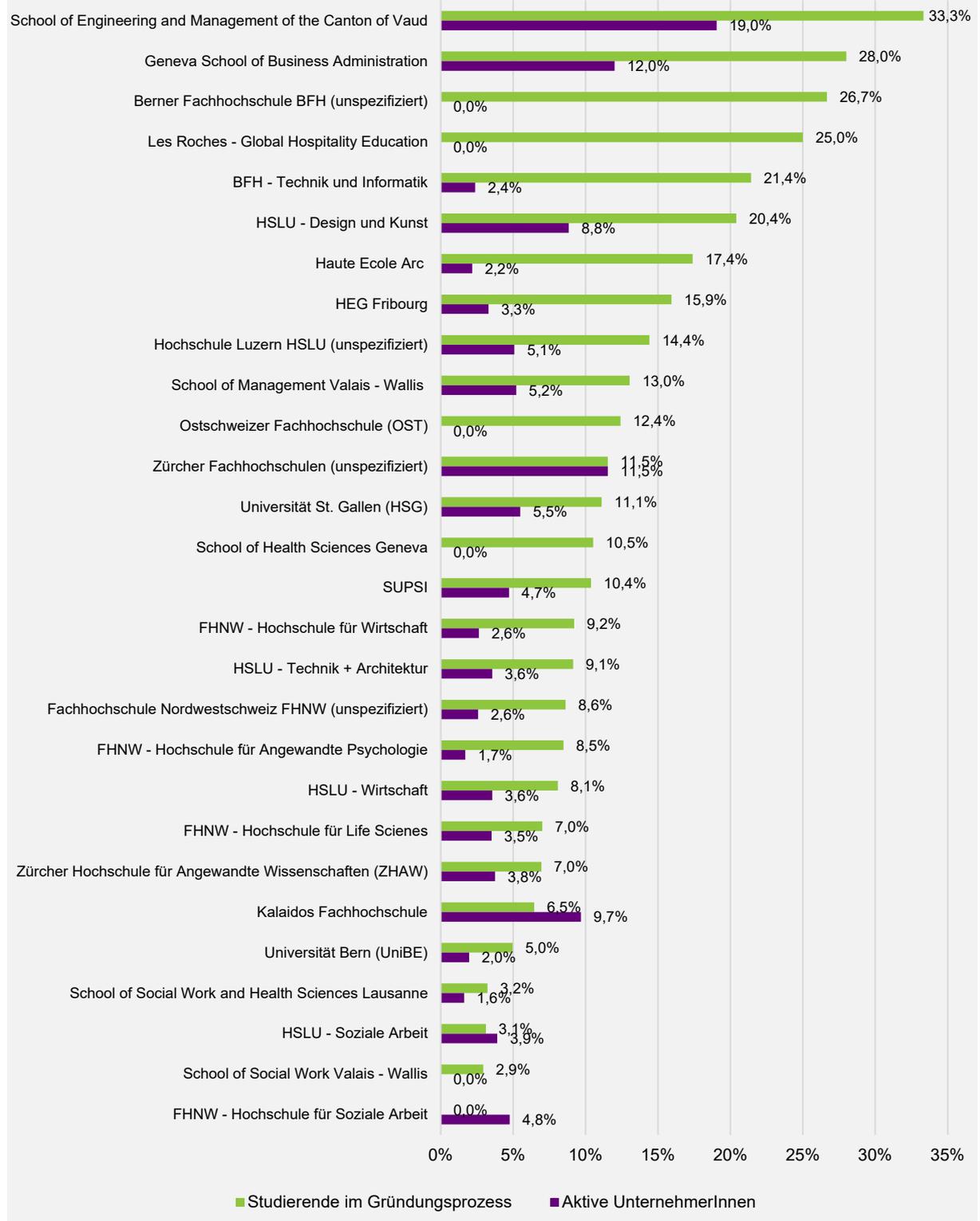
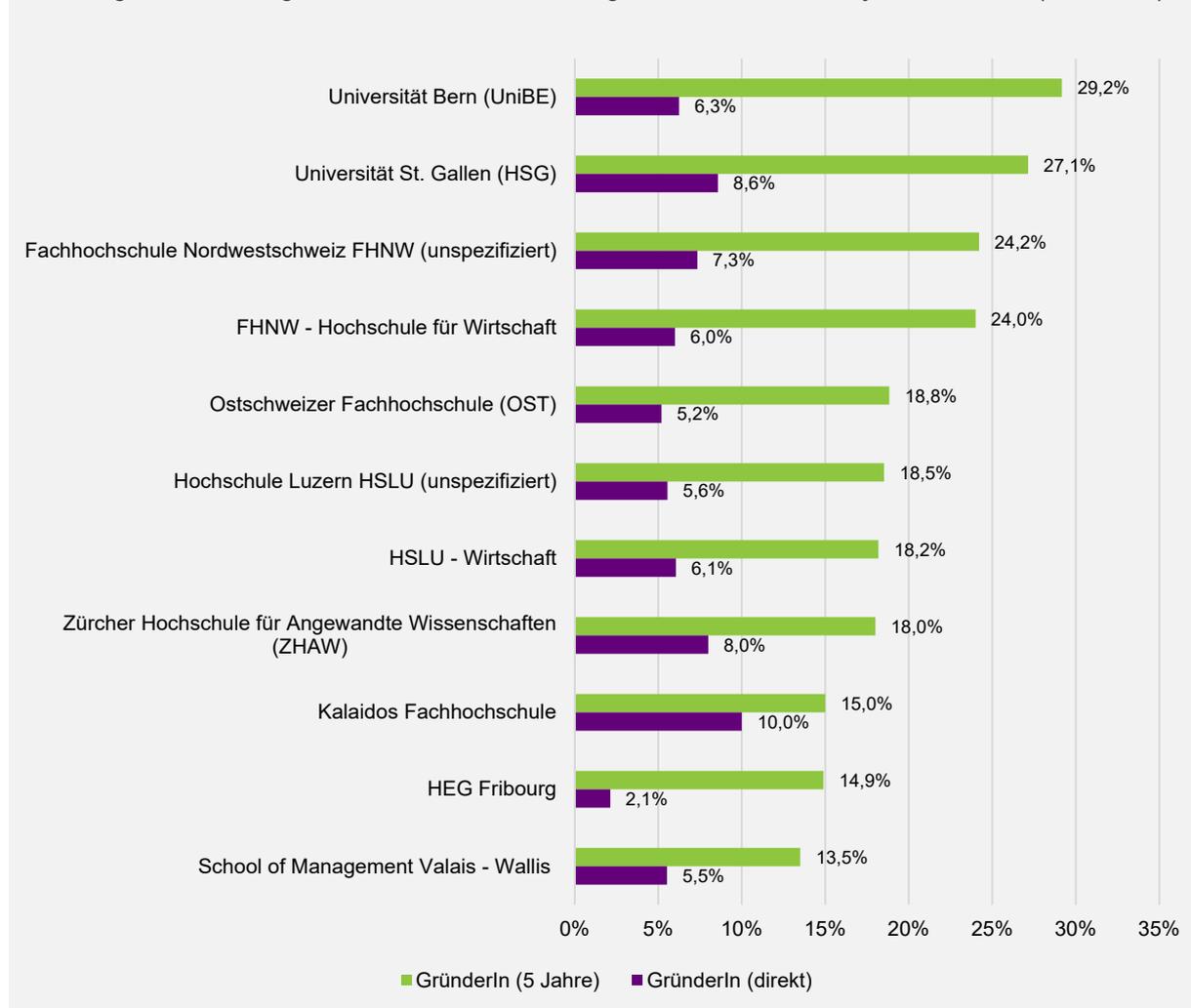


Abbildung 9. Unternehmerische Aktivität von Studierenden nach Hochschule (N = 5'145)



Um den Vergleich zwischen den Hochschulen noch aussagekräftiger gestalten zu können, zeigt Abbildung 10 die Resultate je Hochschule nur für Studierende, die im Schwerpunkt «Betriebswirtschaftslehre/Management» studieren (mindestens 20 Antworten), da diese die grösste Gruppe in unserer Stichprobe repräsentieren (N=1'566).

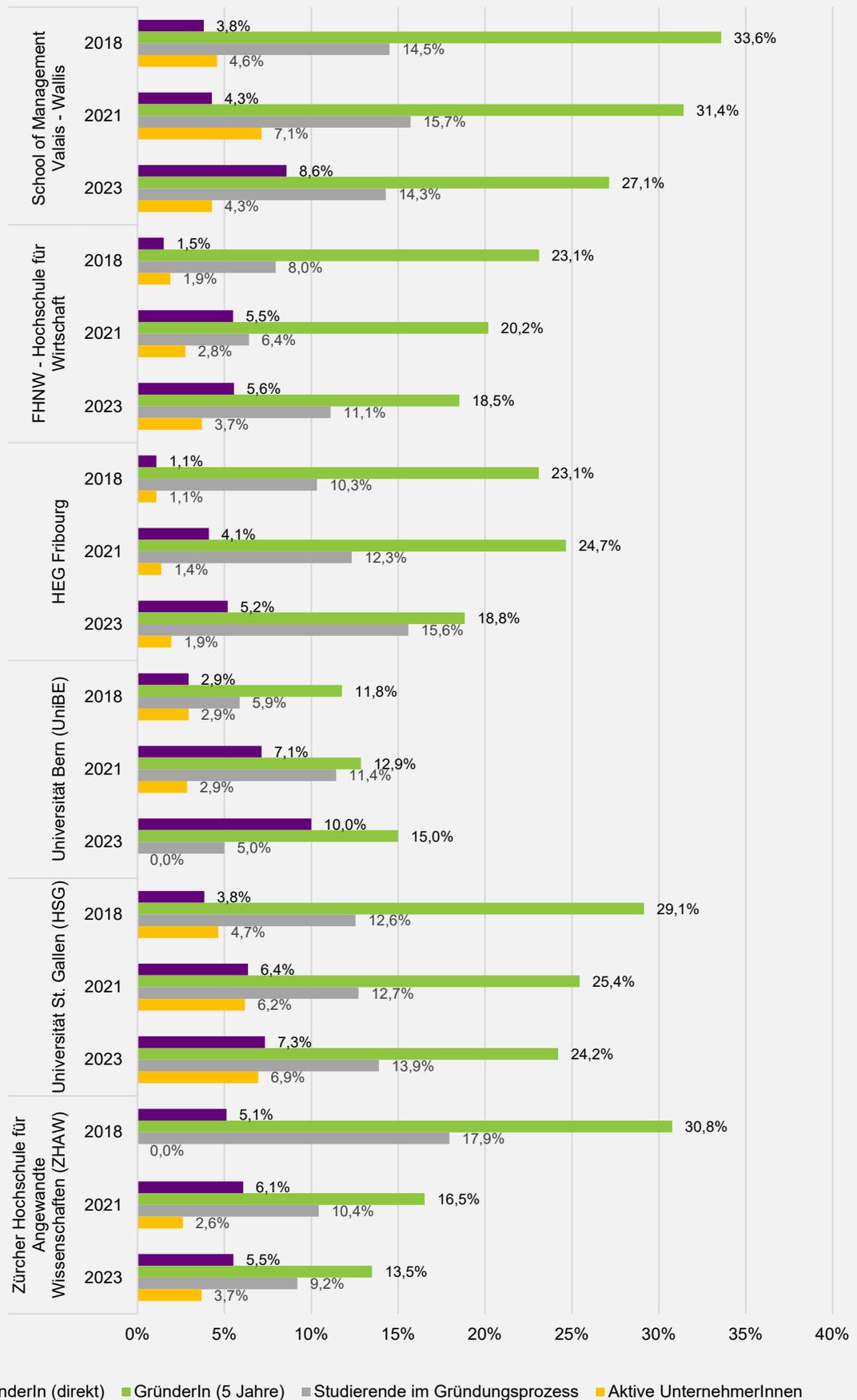
Abbildung 10. Gründungsabsichten von BWL/Management-Studierenden je Hochschule (N = 1'566)

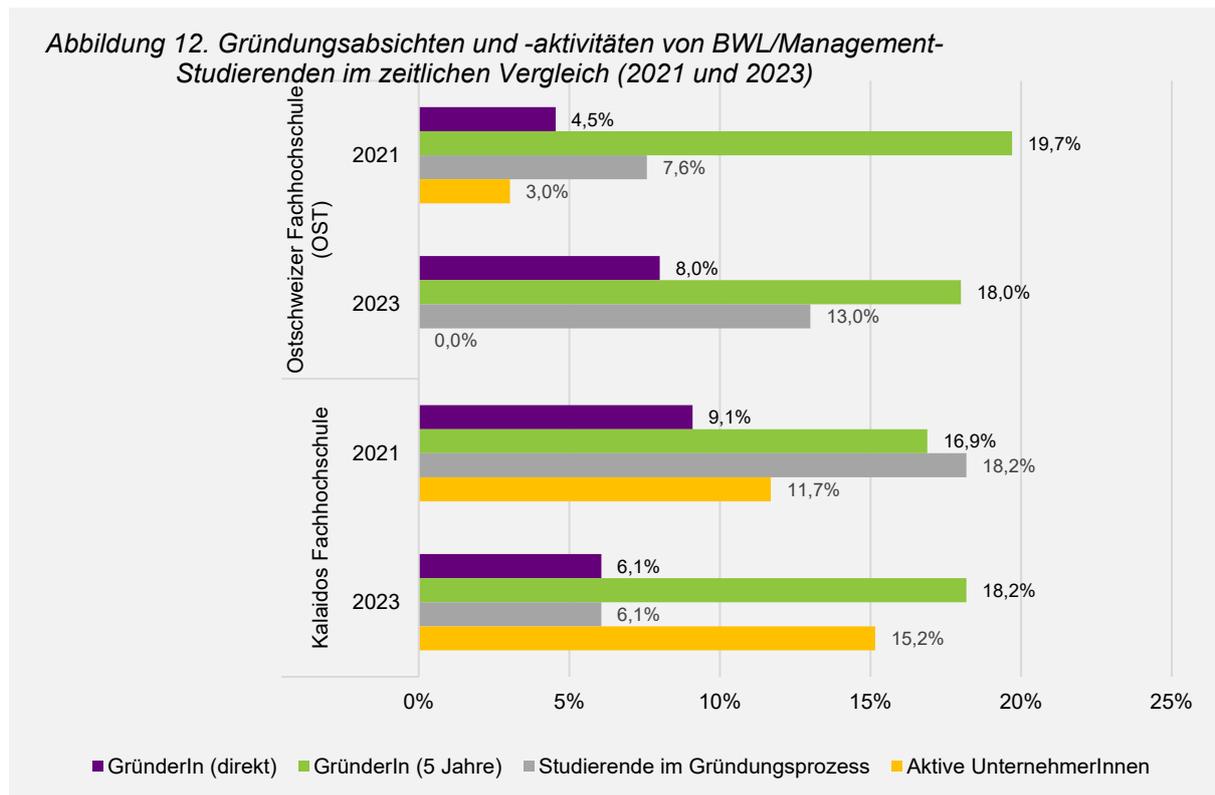


Interessant in diesem Zusammenhang ist auch der zeitliche Vergleich. Abbildung 11 zeigt die Gründungsabsichten und Gründungsaktivitäten für alle sechs Hochschulen, die 2018, 2021, und 2023 bei GUESSS teilgenommen hatten (und jeweils mindestens 20 gültige Antworten von BWL/Management-Studierenden aufweisen können). Bei der Interpretation ist zu beachten, dass die Stichproben der jeweiligen Teilnahmen nicht identisch sind.

Abbildung 12 zeigt zusätzlich die entsprechenden Werte für zwei weitere Hochschulen, die 2021 und 2023 teilgenommen hatten.

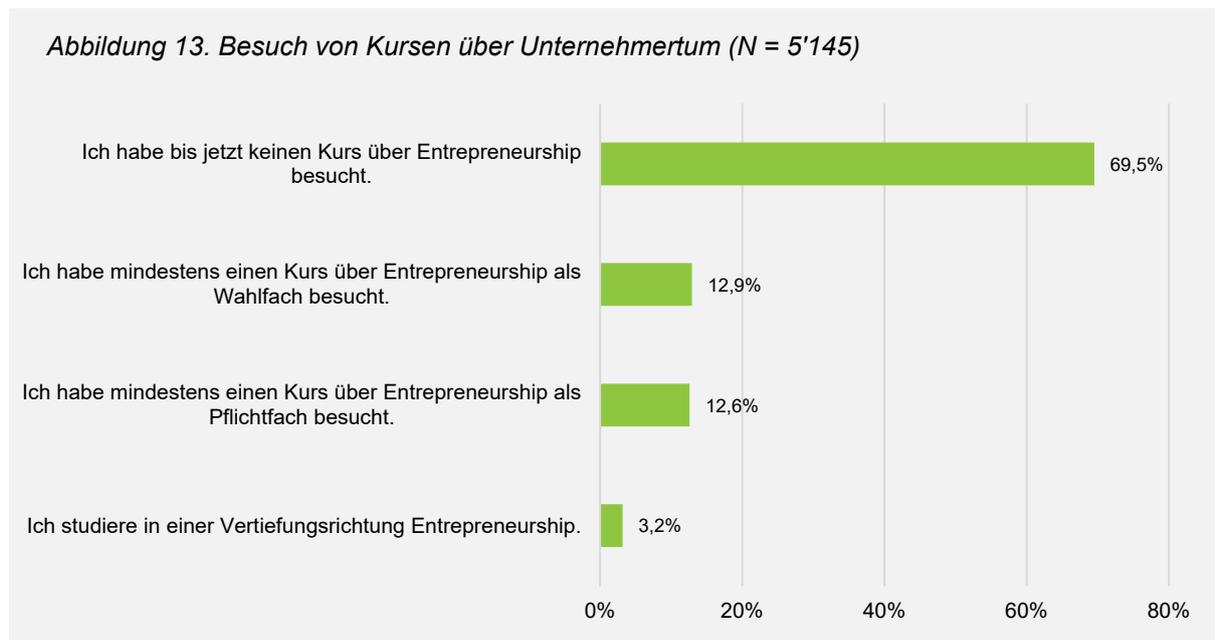
Abbildung 11. Gründungsabsichten und -aktivitäten von BWL/Management-Studierenden im zeitlichen Vergleich (2018, 2021 und 2023)





3.2 Lehrangebote bezüglich Unternehmertum

Eine wichtige Grundvoraussetzung für studentisches Unternehmertum ist die Verfügbarkeit von entsprechenden Veranstaltungen und Kursen. Hochschulen spielen also eine äusserst wichtige Rolle bei der Förderung und Entwicklung von studentischem Unternehmertum. Insgesamt zeigt sich, dass 69,5 Prozent der Studierenden noch keinen Kurs besucht haben, der sich explizit dem Thema Unternehmertum widmet.¹

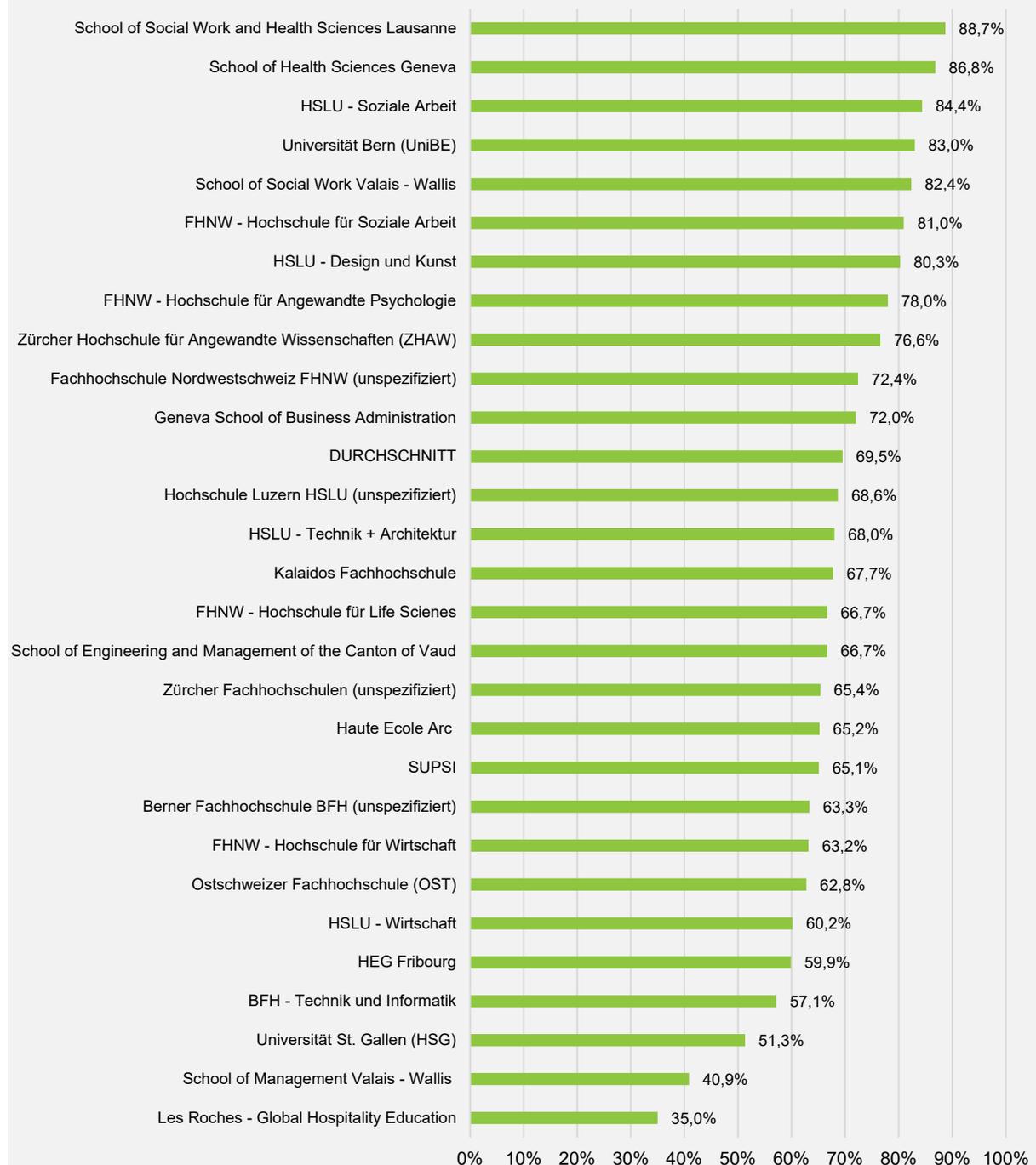


¹ Auf kumuliert 100 Prozent fehlende Antworten sind Nicht-Antworten.

Um einen tieferen Einblick in die einzelnen Hochschulen zu bekommen, zeigt Abbildung 14 für jede Hochschule mit mindestens 20 Antworten den Anteil derjenigen Studierenden, die noch keine Kurse über Unternehmertum besucht haben.

Da die jeweiligen Hochschulen über unterschiedliche Ausrichtungen verfügen und das Angebot von entsprechenden Veranstaltungen und Kursen auch innerhalb von Hochschulen (je nach Fakultät und Fachbereich) stark variieren kann, ist bei der Interpretation grosse Vorsicht geboten.

Abbildung 14. Nicht-Teilnahme nach Hochschule (N = 5'145)



3.3 Das unternehmerische Klima

Um das unternehmerische Klima an den Hochschulen zu erfassen, wurden die Studierenden gebeten anzugeben, wie stark sie verschiedenen Aussagen über das Hochschulumfeld zustimmen (1 = überhaupt nicht, 7 = voll und ganz):

- Meine Hochschule ermutigt Studierende, sich unternehmerisch zu betätigen.
- Das Klima an meiner Hochschule ist förderlich für Unternehmertum.
- Die Atmosphäre an meiner Hochschule inspiriert mich dazu, neue Geschäftsideen zu entwickeln.

Aus den drei entsprechenden Antworten berechnen wir den Durchschnitt. Der schweizweite Durchschnitt liegt bei 4,25 und damit knapp über dem neutralen Punkt der Skala. Abbildung 15 zeigt die Durchschnitte an den einzelnen Hochschulen, welche stark variieren.

3.4 Lernerfolg bezüglich Unternehmertum

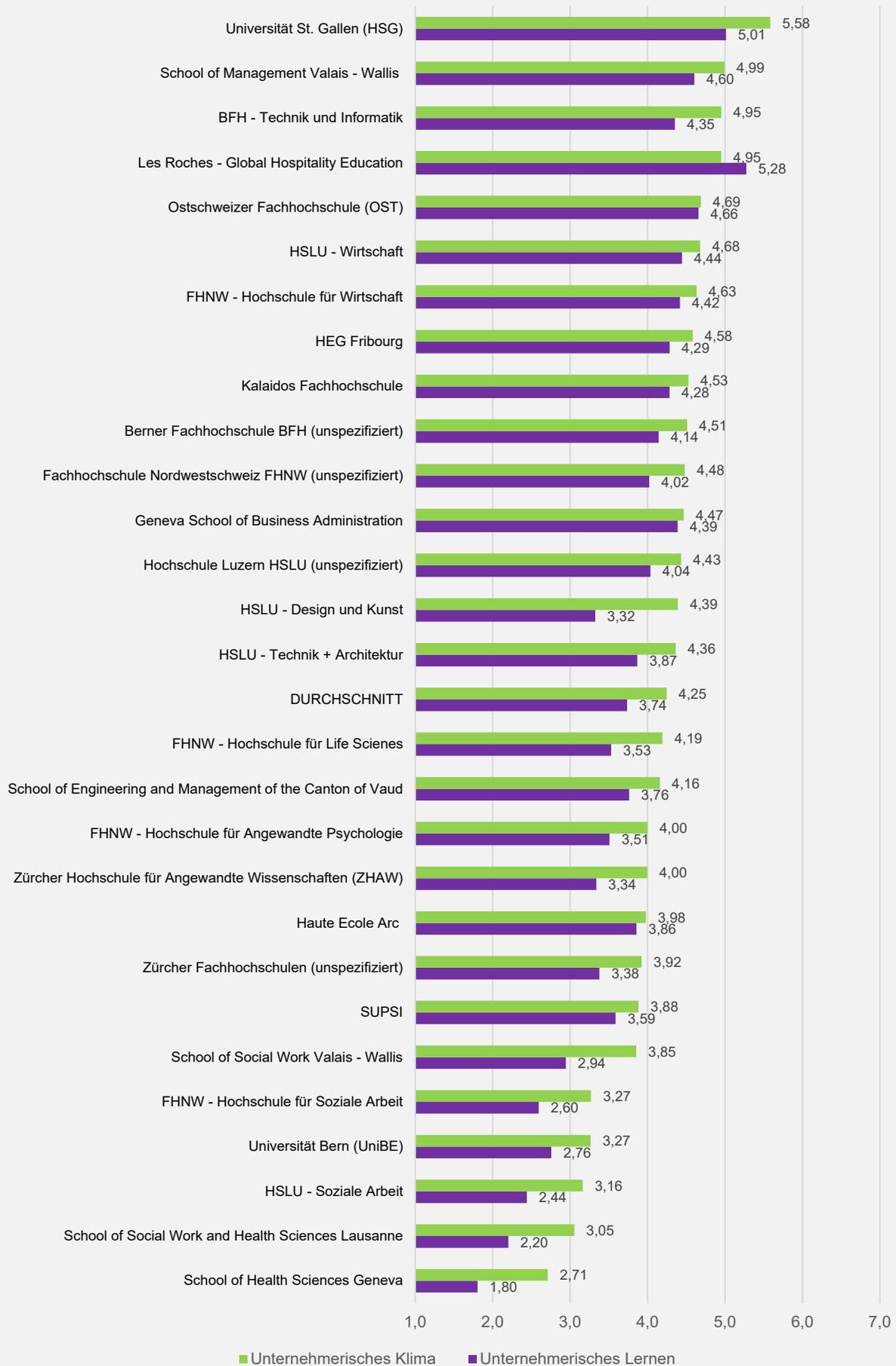
Ausserdem wurde erfragt, welche Lerneffekte das Studium allgemein im Hinblick auf Unternehmertums-bezogene Aspekte hat.

Die Studierenden konnten den folgenden Aussagen überhaupt nicht (1) oder voll und ganz (7) zustimmen: *Die Kurse und Seminare, die ich besuchte...*

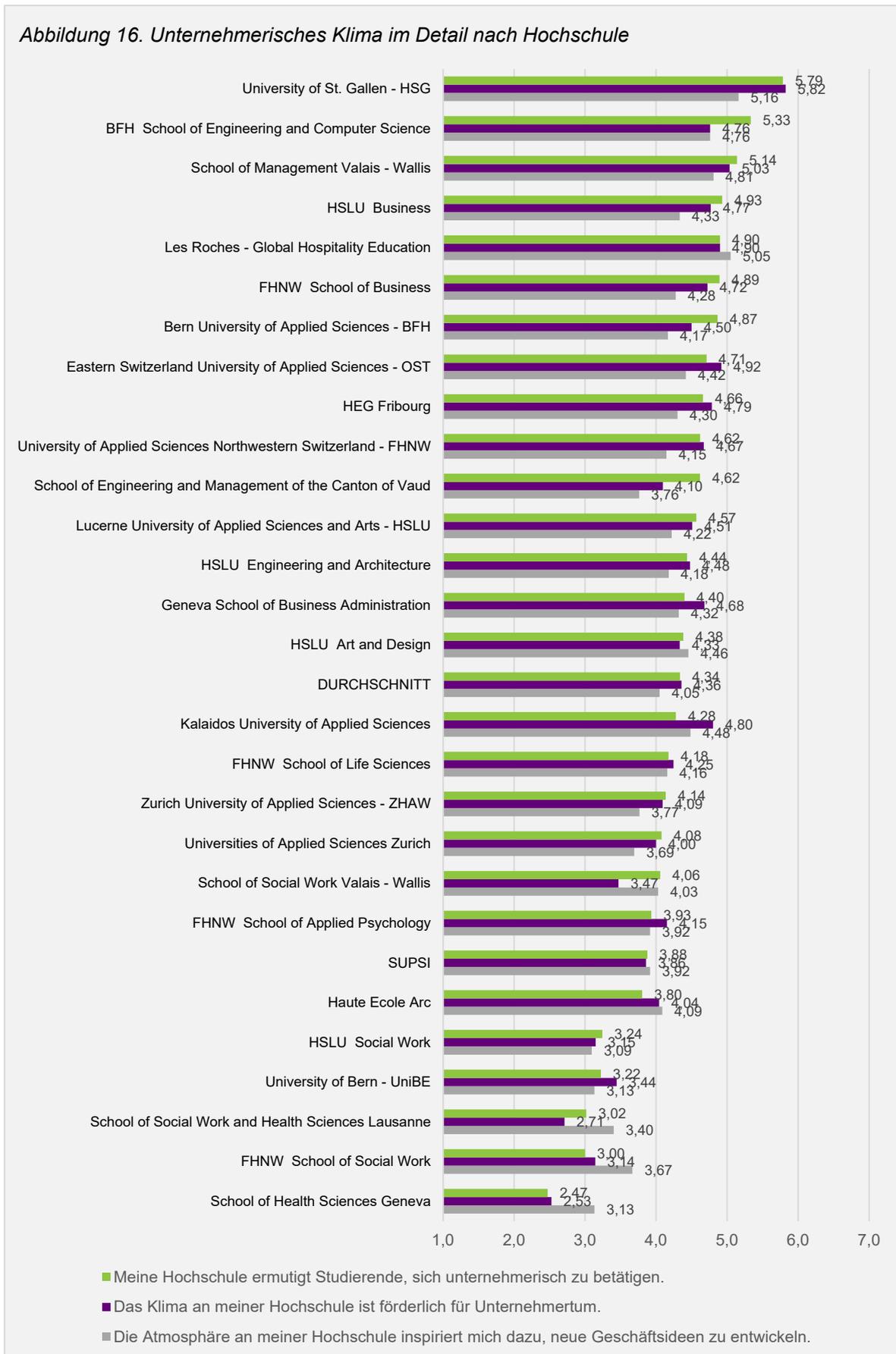
- Haben mein Verständnis der Einstellungen, Werte und Motive von UnternehmerInnen verbessert.
- Haben mein Verständnis verbessert, wie eine Unternehmensgründung funktioniert.
- Haben meine Management-Fähigkeiten für eine Unternehmensgründung verbessert.
- Haben meine Fähigkeit Netzwerke aufzubauen verbessert.
- Haben mich ermutigt, Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren, die mit meinem eigenen Wissen und meinen Interessen stark übereinstimmen.
- Haben mich ermutigt, Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren, die mit aktuellen Trends, Schocks, Durchbrüchen und anderen Veränderungen im Geschäftsumfeld stark übereinstimmen.

In der Schweiz insgesamt ergibt sich ein Durchschnitt von 3,74. Auch hier sind grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Hochschulen festzustellen (siehe ebenfalls Abbildung 15).

Abbildung 15. Unternehmerisches Klima (N = 5'140) und Lernen (N = 5'023) im Vergleich



Um das unternehmerische Klima an den einzelnen Hochschulen noch besser beurteilen zu können, zeigt Abbildung 16 die Durchschnittswerte der einzelnen Aussagen für jede Hochschule.



3.5 Zeitliche Entwicklung

Für Hochschulen stellt sich die Frage: Wie haben sich das unternehmerische Klima und das unternehmerische Lernen in den letzten Jahren entwickelt?

Abbildung 17 zeigt die Durchschnittswerte für das unternehmerische Klima für diejenigen Hochschulen, welche 2018, 2021 und 2023 bei GUESSS teilgenommen hatten. Bei 9 von 11 Hochschulen liegen die Werte für 2023 über denjenigen von 2021; bei 6 Hochschulen wurden 2023 die insgesamt höchsten Werte erzielt.

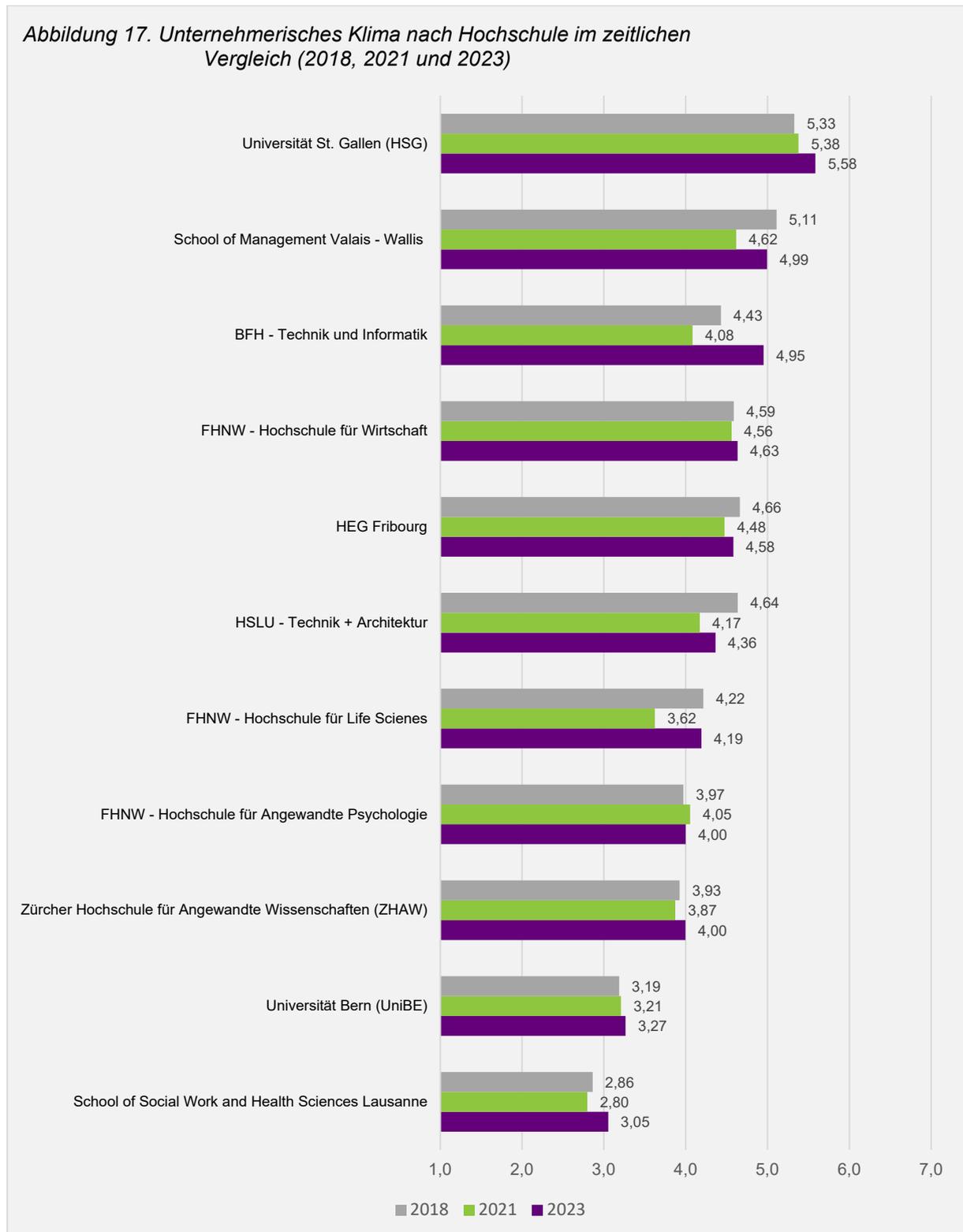
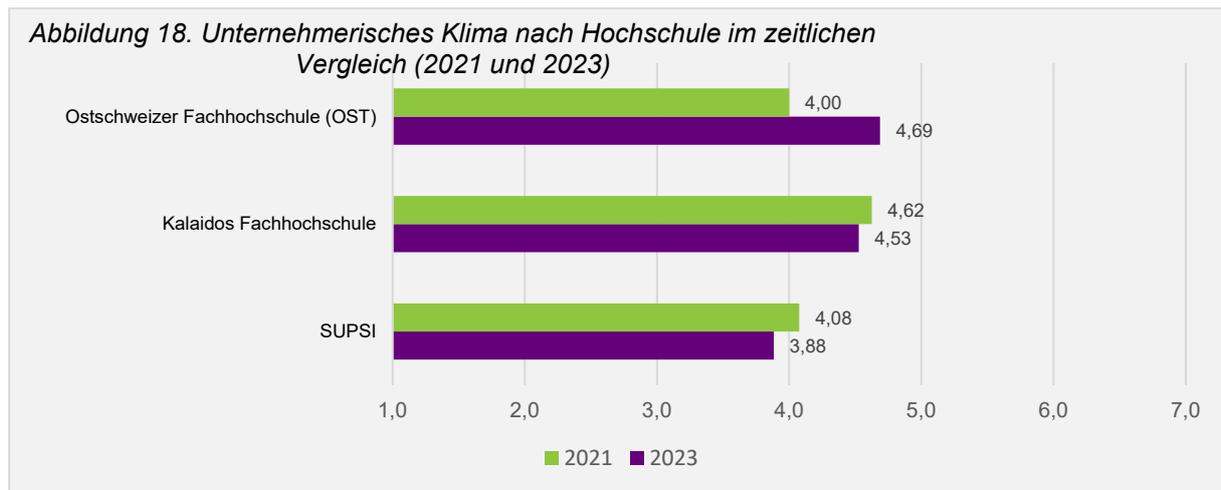


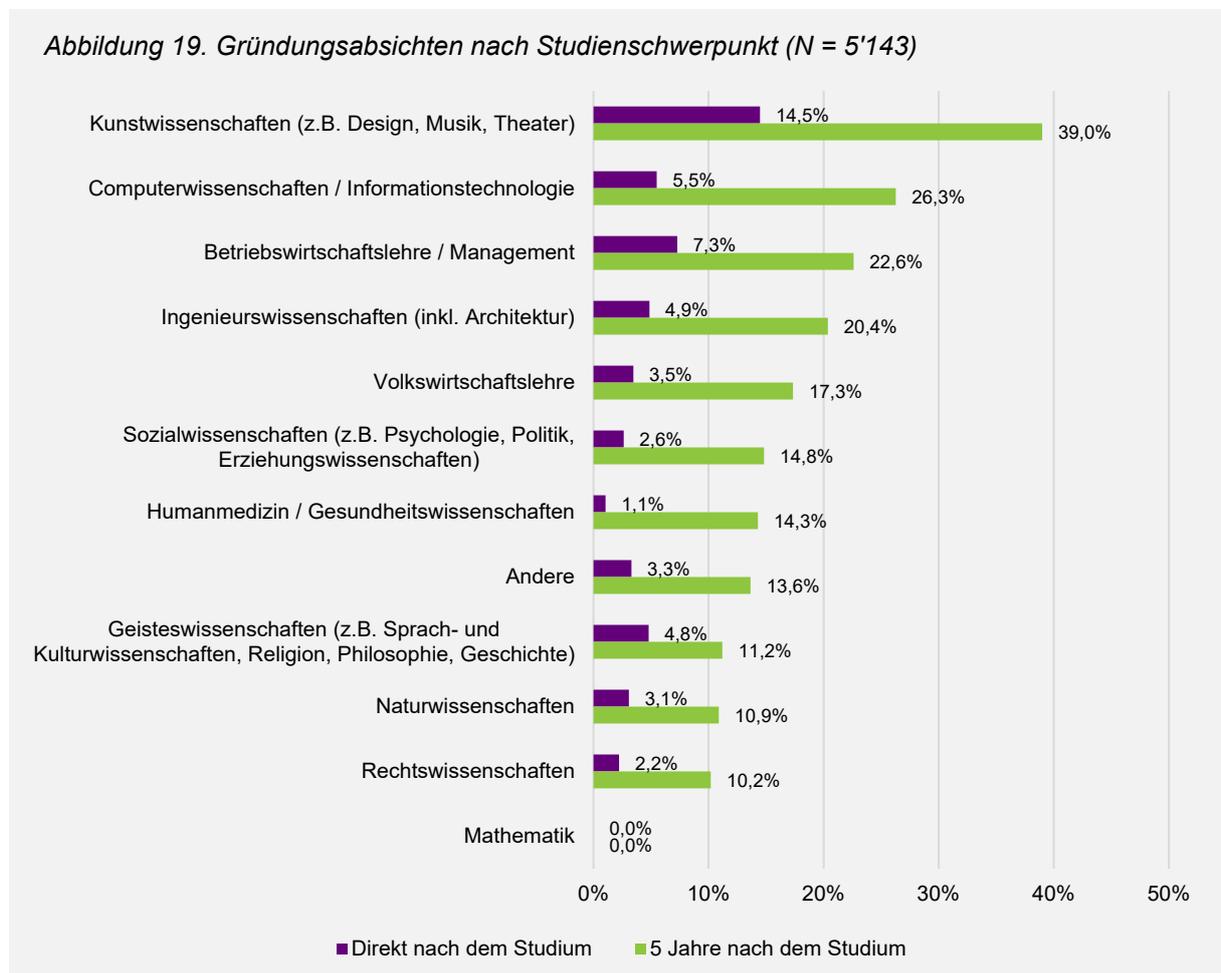
Abbildung 18 zeigt den Zeitvergleich für drei weitere Hochschulen, welche 2021 und 2023 teilgenommen hatten.



4. Weitere Einflussfaktoren

4.1 Studienfach

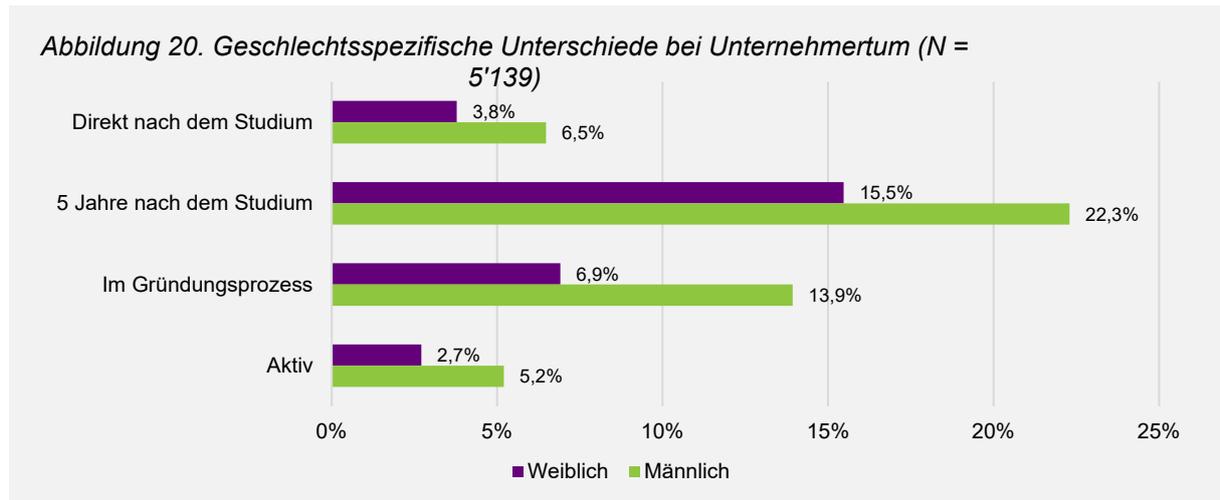
Die Stärke der Gründungsabsichten hängt stark vom Studienfach ab. Die am deutlichsten ausgeprägten Absichten finden sich wie 2021 bei Studierenden der Kunstwissenschaften.



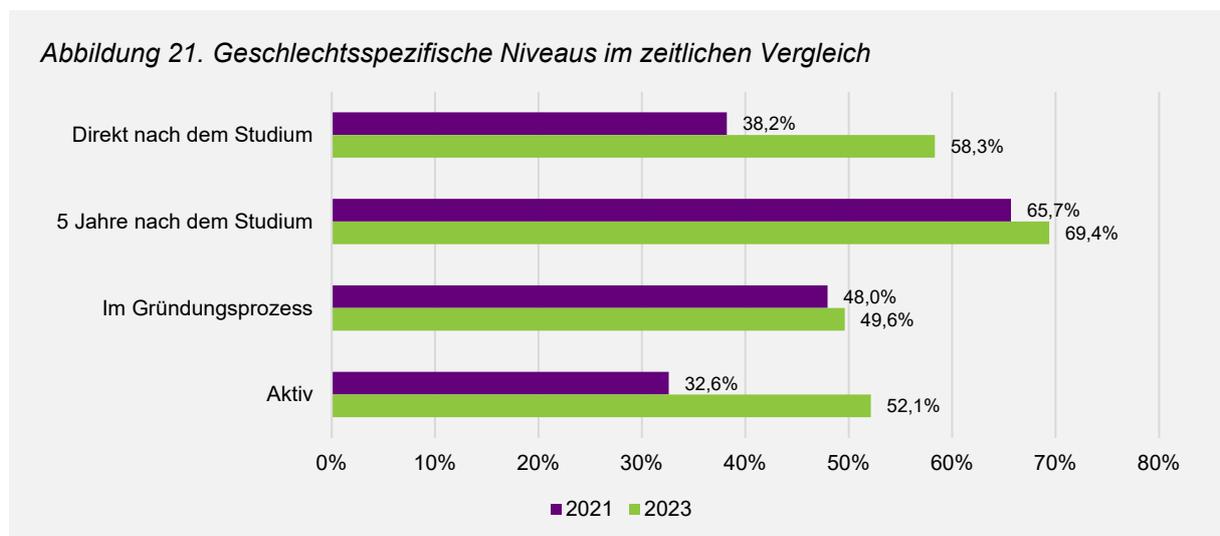
4.2 Geschlecht

In früheren GUESSS-Erhebungen wurde regelmässig ein «Gender Gap» identifiziert: Gründungsabsichten und -aktivitäten waren bei weiblichen Studierenden immer (deutlich) schwächer ausgeprägt als bei männlichen (Sieger, Fueglistaller, Zellweger & Braun, 2019; Sieger, Raemy, Zellweger, Fueglistaller & Hatak, 2021).²

Dies setzt sich auch 2023 fort (Abbildung 20). Unter den Studentinnen ist beispielsweise der Anteil derjenigen, die sich im Gründungsprozess befinden, nur etwa halb so hoch wie der entsprechende Anteil unter den Studenten (6,9 Prozent zu 13,9 Prozent).



Um die zeitliche Entwicklung näher zu beleuchten, vergleichen wir in Abbildung 21 den „Gender Gap“ 2023 und 2021. Erfreulicherweise zeigt sich, bei aller gebotenen Vorsicht bei der Interpretation der verschiedenen Stichproben, dass der „Gender Gap“ 2023 kleiner geworden zu sein scheint. So erreichte 2021 beispielsweise der Anteil der aktiven Gründerinnen unter den weiblichen Studierenden nur 32,6 Prozent des entsprechenden Anteils unter den männlichen Studierenden; 2023 waren es 52,1 Prozent.



² Das Geschlecht kann mehr als zwei Ausprägungen haben. Dennoch fokussieren wir uns hier der Einfachheit halber auf den Vergleich zwischen weiblichen und männlichen Studierenden.

5. Handlungsempfehlungen

GUESSS 2023 in der Schweiz erlaubt die Ableitung von mehreren Empfehlungen für verschiedene Anspruchsgruppen.

Studierende sollten...

- Eine unternehmerische Laufbahn als denkbare Karrieremöglichkeit grundsätzlich in Betracht ziehen.
- Die immer zahlreicheren entsprechenden Angebote ihrer Hochschule systematisch nutzen.
- Sich bewusst sein, dass eine Unternehmensgründung bereits während des Studiums auch wegen der geringeren Opportunitätskosten im Vergleich zu einem späteren Zeitpunkt Sinn machen kann.
- Eine fundierte und bewusste Entscheidung treffen, ob eine Laufbahn als UnternehmerIn für sie interessant sein könnte oder nicht. «Ausprobieren» ist eine valable Option, auch da später immer wieder in eine Angestelltenlaufbahn gewechselt werden kann. BewerberInnen mit unternehmerischen Erfahrungen können für KMU oder Grossunternehmen sehr interessant sein.
- Berücksichtigen, dass es immer mehr Förder- und Unterstützungsangebote speziell für weiblichen GründerInnen gibt, was auch den kleineren «Gender Gap» im Vergleich zu 2021 erklären kann.

Hochschulen sollten...

- Ihre Angebote in Bezug auf Unternehmertum (Kurse, Veranstaltungen, Events, Clubs, Plattformen, Hubs, etc.) weiter systematisch aufbauen und evaluieren, insbesondere auch im Hinblick auf weibliche GründerInnen.
- Unternehmerische Inhalte auch in allgemeinen Veranstaltungen, Vorlesungen und Kursen zumindest teilweise verankern.
- Die Studierenden weiter für eine unternehmerische Laufbahn sensibilisieren und versuchen, das grundsätzliche unternehmerische Klima zu fördern.
- Sich bewusst sein, dass «gründen» und «erfolgreich gründen» zwei verschiedene Dinge sind, und dass unternehmerisches Denken und Handeln auch in etablierten KMU oder Grossunternehmen gelebt werden kann.
- Sich systematisch in das «unternehmerische Ökosystem» einbetten und mit anderen privaten und öffentlichen Institutionen zusammenarbeiten.

6. Stichprobe 2023

60,2 Prozent der Antwortenden sind weiblich (Stichprobe 2021: 62 Prozent). Das häufigste Geburtsjahr ist 2000 (12,4 Prozent; 2021 war es das Jahr 1998 mit 12,7 Prozent). 77,6 Prozent der Antwortenden sind Schweizerischer Nationalität (2021: 79,3 Prozent).

| | Antworten | Anteil in % |
|---|--------------|--------------|
| Universitäten | | |
| EPFL Lausanne | 2 | 0,0 |
| Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH Zürich) | 1 | 0,0 |
| Universität Basel (UniBA) | 4 | 0,1 |
| Universität Bern (UniBE) | 765 | 14,9 |
| University of Geneva | 6 | 0,1 |
| Université de Lausanne | 1 | 0,0 |
| Universität Luzern | 11 | 0,2 |
| Universität St. Gallen (HSG) | 801 | 15,6 |
| Universität Zürich (UniZH) | 2 | 0,0 |
| Berner Fachhochschulen BFH | | |
| Berner Fachhochschule BFH (unspezifiziert) | 30 | 0,6 |
| BFH - Gesundheit | 2 | 0,0 |
| BFH - Hochschule für Agrar-, Forst und Lebensmittelwissenschaften | 3 | 0,1 |
| BFH - Soziale Arbeit | 2 | 0,0 |
| BFH - Technik und Informatik | 42 | 0,8 |
| BFH - Wirtschaft | 3 | 0,1 |
| Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW | | |
| Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (unspezifiziert) | 116 | 2,3 |
| FHNW - Hochschule für Angewandte Psychologie | 59 | 1,1 |
| FHNW - Hochschule für Gestaltung und Kunst | 8 | 0,2 |
| FHNW - Hochschule für Life Sciences | 57 | 1,1 |
| FHNW - Hochschule für Soziale Arbeit | 21 | 0,4 |
| FHNW - Hochschule für Technik | 2 | 0,0 |
| FHNW - Hochschule für Wirtschaft | 76 | 1,5 |
| Fachhochschulen Luzern | | |
| Hochschule Luzern HSLU (unspezifiziert) | 118 | 2,3 |
| HSLU - Design und Kunst | 147 | 2,9 |
| HSLU - Informatik | 2 | 0,0 |
| HSLU - Soziale Arbeit | 128 | 2,5 |
| HSLU - Technik + Architektur | 197 | 3,8 |
| HSLU - Wirtschaft | 309 | 6,0 |
| Fachhochschulen Ostschweiz | | |
| Fachhochschule Graubünden (FHGR) | 1 | 0,0 |
| Fachhochschule Ostschweiz (unspezifiziert) | 3 | 0,1 |
| Ostschweizer Fachhochschule (OST) | 137 | 2,7 |
| Freiburger Fachhochschulen | | |
| HEG Fribourg | 182 | 3,5 |
| School of Health Sciences Fribourg | 2 | 0,0 |
| School of Social Work Fribourg | 3 | 0,1 |
| Genfer Fachhochschulen | | |
| Geneva School of Business Administration | 25 | 0,5 |
| Geneva School of Social Work | 3 | 0,0 |
| Geneva University of Art and Design | 12 | 0,2 |
| School of Health Sciences Geneva | 38 | 0,7 |
| Neuenburger Fachhochschulen | | |
| Haute Ecole Arc | 46 | 0,9 |
| School of Management Arc | 15 | 0,3 |
| Pädagogische Hochschulen | | |
| Pädagogische Hochschule St. Gallen | 1 | 0,0 |
| Waadtländer Fachhochschulen | | |
| EHL Hospitality Business School | 1 | 0,0 |
| School of Engineering and Management of the Canton of Vaud | 21 | 0,4 |
| School of Health Sciences Vaud | 1 | 0,0 |
| School of Social Work and Health Sciences Lausanne | 62 | 1,2 |
| Walliser Fachhochschulen | | |
| Les Roches - Global Hospitality Education | 20 | 0,4 |
| School of Engineering Valais - Wallis | 3 | 0,1 |
| School of Management Valais - Wallis | 115 | 2,2 |
| School of Social Work Valais - Wallis | 34 | 0,7 |
| Zürcher Fachhochschulen | | |
| Zürcher Fachhochschule (unspezifiziert) | 26 | 0,5 |
| Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) | 10 | 0,2 |
| Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) | 1093 | 21,2 |
| Weitere | | |
| Kalaïdos Fachhochschule | 62 | 1,2 |
| Adolphe Merkle Institut | 7 | 0,1 |
| SUPSI | 106 | 2,1 |
| Andere | 201 | 3,9 |
| Gesamt | 5'145 | 100,0 |

Tabelle 1: Rücklauf nach Hochschulen.

7. Das GUESSSS-Projekt

GUESSSS wurde 2003 am KMU-HSG der Universität St.Gallen gestartet und steht für „Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey“. GUESSSS befasst sich mit der globalen Erforschung von unternehmerischen Absichten und Aktivitäten von Studierenden.

GUESSSS ist heute eines der grössten Forschungsprojekte über Unternehmertum weltweit. 2023 wurde GUESSSS in 57 Ländern durchgeführt (10. Durchführung seit 2003); über 226'000 Studierende nahmen an der Umfrage teil. Seit 2016 wird GUESSSS gemeinsam von der Universität St.Gallen (KMU-HSG) und der Universität Bern (IMU-U) organisiert. GUESSSS CEO ist Prof. Dr. Philipp Sieger (Universität Bern).

Mit Daten aus dem GUESSSS-Projekt wurden bereits zahlreiche wissenschaftliche Artikel in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. Ausserdem wurden zahlreiche globale und nationale Projektberichte sowie Studien erstellt.

Für jedes bei GUESSSS teilnehmende Land ist ein Team zuständig. Dieses rekrutiert wiederum weitere Hochschulen im jeweiligen Land. Für Schweiz waren auch 2023 zwei Teams zuständig: Die Universitäten St.Gallen und Bern für die Deutschschweiz (Prof. Dr. Philipp Sieger und Lea Raemy) sowie die HSW Freiburg (Prof. Dr. Rico Baldegger und Lucia Zurkinder) für die Romandie.

Für weitere Informationen, Updates und Publikationen verweisen wir gerne auf die Webseite von GUESSSS: <http://www.guesssurvey.org>

Bei konkreten Fragen steht ausserdem Prof. Dr. Philipp Sieger (philipp.sieger@unibe.ch) gerne zur Verfügung.

8. Quellen

Sieger, P., Baldegger, R., & Fueglistaller, U. (2021). *Studentisches Unternehmertum in der Schweiz 2021*. St.Gallen/Bern/Freiburg: KMU-HSG/IMU-U/HSW.

Sieger, P., Fueglistaller, U., Zellweger, T., & Braun, I. (2019). *Global Student Entrepreneurship 2018: Insights From 54 Countries*. St.Gallen/Bern: KMU-HSG/IMU.

Sieger, P., Raemy, L., Zellweger, T., Fueglistaller, U., & Hatak, I. (2021). *Global Student Entrepreneurship 2021: Insights From 58 Countries*. St.Gallen/Bern: KMU-HSG/IMU-U.

Sieger, P., Raemy, L., Zellweger, T., Fueglistaller, U., & Hatak, I. (2024). *Student Entrepreneurship 2023: Insights From 57 Countries*. St.Gallen/Bern: KMU-HSG/IMU-U.